

## DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

### Chicago: Ernteprognose Russlands gekürzt

Die Weizenkurse in Chicago zeigen innerhalb der vergangenen sieben Tage keine klare Richtung. Sie schlossen zuletzt mit umgerechnet 164 EUR/t rund 1 EUR/t unter Vorwochenlinie, da sich die Witterungsbedingungen in den USA deutlich verbessert haben. Nach der Hitze in der Vorwoche herrschen nun kühlere Temperaturen im Großteil des Mittleren Westens. Die Vegetationsbedingungen für den Sommerweizen sind damit besser. Winterweizen ist hingegen schon zu 69 % von den Feldern geerntet, was unter den Markterwartungen von 73 % liegt und den 5-Jahresschnitt von 79 % deutlich unterschreitet. Unterschwellig belasten die laufenden Ernten auf der Nordhalbkugel die Weizenkurse. Zusätzlicher Druck kommt aus der Schwarzmeerregion, die einen Ägypten-Tender für sich gewinnen konnte. Allerdings sorgten Nachrichten aus Russland auch für Kursauftrieb, weil der russische Agrarberater SovEcon seine Ernteprognose von Weizen um 3 auf 73,7 Mio.t senkte. (Quelle: AMI)

### Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2018)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 30		aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	NE	161,58	161,21	+0,37	↗
Brotweizen	NE	158,60	156,28	+2,32	↗
Brotroggen	NE	140,28	140,25	+0,03	↗
Futterweizen	NE	154,22	154,12	+0,10	↗
Futtergerste	NE	143,62	144,30	-0,68	↘
Braugerste	NE	185,53	184,70	+0,83	↗
Körnermais		167,53	168,73	-1,20	↘
Raps	NE	355,87	354,25	+1,62	↗

### Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		24.07.2019	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 19	175,25	+0,75	-1,50
Paris Weizen	Dez 19	180,00	+0,75	-1,25
Paris Mais	Aug 19	180,00	+0,75	+1,75
Paris Mais	Nov 19	179,50	+0,50	+2,75
Paris Raps	Aug 19	376,75	+0,00	+2,25
Paris Raps	Nov 19	379,00	+3,50	+3,75

NE: Ernte 2019.

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

### Paris: Hausse setzt sich fort

Von punktuellen Unterbrechungen abgesehen, bewegen sich die Rapsterminkurse in Paris bereits seit Anfang Juli durchgehend im Plus. Zuletzt kletterten sie auf 376,75 EUR/t, womit sie die Vorwochenlinie um 2,25 EUR/t übertreffen. Unterstützung bringt die Aussicht auf eine kleine EU-Rapsernte: Der Prognosedienst MARS hat in seinem Juli-Report die Schätzung zu den Rapsertträgen gekürzt. Im Juni war er noch von einem Durchschnittsertrag von 31,4 dt/ha ausgegangen und hat nun auf 31 dt/ha korrigiert. Gegenüber dem schwachen Vorjahr sind die Ertrags Erwartungen zwar höher, aber das langjährige Mittel wird verfehlt - je nach Mitgliedstaat sogar deutlich. Wegen Flächenkürzungen und Ertrags einbußen ist eine kleinere EU-Rapsernte und entsprechend größere Versorgungslücke absehbar, sodass die Hoffnungen auf Zufuhren aus Drittstaaten - besonders aus der Ukraine - ruhen. Ohne Zweifel wird in der Ukraine aufgrund von Flächenerweiterungen eine deutlich größere Ernte als im Vorjahr zusammenkommen, allerdings gab es auch dort jüngst Meldungen über Ertragsrückgänge infolge der Hitzewelle. (Quelle: AMI)

### Grafik der Woche

